

Vereinsbuchführung



Herward Baumunk

Steuerberater
Dipl. Betriebswirt

38518 Gifhorn, Braunschweiger Str. 62
Tel.: 05371/950-0 Fax: 05371/950-282
kontakt@beraterkanzlei.de
www.beraterkanzlei.de



Unser Programm

- Finanzbuchhaltung
 - Buchführungspflicht
 - Buchführungsarten
 - Ausgewählte Buchführungsgrundsätze
 - Einnahmen/Ausgabenrechnung
 - Geschäftsvorfälle
 - Besonderheiten
- Lohnbuchhaltung
 - Regeln
 - Lohn und Gehaltsabrechnung

Finanzbuchhaltung



Buchführungspflicht

- Rechenschaft gegenüber dem Verein
(§ 27(3), § 259, § 666 BGB)
- Gewinnermittlung für Steuerzwecke
(§§ 140, 141 AO, EÜR)
- Bilanzierung nach Handelsrecht
(§ 238 ff HGB, 41 GmbHG)
- Umsatzsteuer (§ 22 UStG)

Buchführungsarten

- manuell (Kassenbuch oder amerikanisches Journal)



Amerikanisches Journal

- einfachste Form der doppelten Buchhaltung
- Geeignet für Vereine mit wenig Konten
- Konten und Geschäftsvorfälle in einer Tabelle
- Konten bilden die Spalten
und Geschäftsvorfälle die Zeilen

Datum	Text	Beleg	Umsatz- steuer- pflichtiger Betrag	Betrag	Kassa- Konto		Waren- einkaufs- konto		Debi- toren- konto		Waren- verkaufs- konto		usw.
					S	H	S	H	S	H	S	H	

Buchführungsarten

- manuell (Kassenbuch oder amerikanisches Journal)
- maschinell (überholt)
- elektronisch (Datev, Lexware usw.)
- Sparten / Abteilungsbuchführung / Mannschaftskasse
- Statistik / Planung
- Haushaltsplan

Ausgewählte Buchführungsgrundsätze

- wahr, klar, nachvollziehbar
- Excel und Bleistift sind unzulässig
- Saldierungsverbot bei Einnahmen und Ausgaben
- Keine Buchung ohne Beleg

Ausgewählte Buchführungsgrundsätze

- Anlagevermögen wird abgeschrieben
- GWG ($\leq 800,00\text{€}$ netto) können sofort abgesetzt werden
- der ideelle Bereich ist zuerst zu prüfen
- Aufbewahrungspflichten sind zu beachten

Ordnungsgemäße Kassenbuchführung (Merkblatt)

Ausgewählte Hinweise zur Kassen- und Kassenbuchführung

Unzulässige Verfahren, Fehler und Unregelmäßigkeiten bei der Kassenführung führen zu unangenehmen Steuernachzahlungen und u.U. zu steuerstrafrechtlichen Ermittlungsverfahren. Das Risiko ist für bargeldintensive Unternehmen besonders hoch. Die nachstehenden Stichworte sollen Ihnen helfen, unliebsame Erfahrungen mit dem Finanzamt zu vermeiden. Bitte beachten Sie die angekreuzten Punkte besonders.

1. Grundsätze zu den Kassenaufzeichnungen

- tägliche Kassenbuchführung (nur Bargeldgeschäfte)
- tatsächliche Kassenbewegungen sind aufzuzeichnen, centgenau
- einzeln, vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet, unveränderbar, verständlich
- Entstehung und Abwicklung der Geschäftsvorfälle nachvollziehbar
- Einzelaufzeichnung mit Betrag, Name, Datum, Beleg Nr., USt-Satz, Buchungstext
- Der Kassenbericht ist zur Einnahmeermittlung unzulässig, wenn Einzelaufzeichnungen vorliegen
- In der Gastronomie, im Einzelhandel und dgl. wird es ausreichend sein, wenn der Name nicht aufgezeichnet wird.
- Einzelaufzeichnung immer, wenn Bargeldeinnahme größer als 10.000,00 €
- Aufzeichnung von baren Privatentnahmen und –einlagen mit Herkunft
- Aufzeichnung von Bankeinzahlungen und Überträgen vom Bankkonto
- Kundenzahlungen per EC-Karte, Kreditkarte o.ä. können in den Einnahmen enthalten sein. Sie sind täglich unter den Ausgaben einzutragen.
- Privatauslagen sind am Tag der Erstattung zu erfassen – das Belegdatum ist nicht entscheidend
- Kassenbestand täglich feststellen und dokumentieren (z.B. Zählprotokoll) und mit dem rechnerischen Kassenbestand (Spalte Bestand) abstimmen. Zum Kassenbestand gehört Tresorgeld, Handkassen der Kellner, Wechselgeld, Portokasse usw.
- Kassenaufzeichnungen und Bargeldbestand sollen jederzeit abstimmbare sein (Kassensturzfähigkeit)
- die Existenz von Sonder- oder Filialkassen erfordert Nebenkassenbücher / -aufzeichnungen
- Betrag und Rechnungsnummer aufzeichnen, wenn eine Ausgangsrechnung bar bezahlt wurde
- verkaufte und eingelöste Gutscheine mit Gutscheinnummer und Name gesondert aufzeichnen
- die Einnahme aus Einzweck- und Mehrzweckgutscheinen erkennbar trennen
- Einnahmen nach Umsatzsteuersätzen / Erlösarten getrennt eintragen

2. Verfahren

- offene Ladenkasse
 - Diese Kassenart wird nur empfohlen, wenn Einzelaufzeichnungen nicht zumutbar sind und Belege nicht vorliegen und keine elektronische Kasse vorhanden ist
 - Tageskassenbericht (mit Datum, Unterschrift und ggfs. Zählprotokoll)
 - täglicher Kassenbericht
 - Kassenbuch, z.B. Datev (Art-Nr. 10044), Zweckform (Art-Nr. 426) oder ein anderes gebundenes Buch
 - oder Unternehmen online Kassenbuch (Internetlösung der Datev)
 - Kassen- und Warenerfassung für Office von Datev soll nicht mehr benutzt werden
- elektronische Registrierkassen und PC-Kassen (ab 01.01.2017)
 - Dokumentation aller einzelnen Geschäftsvorfälle,
 - Dokumentation der Stornierungen oder der anderen Vorgänge (=jede Betätigung der Kasse)
 - einheitliche digitale Schnittstelle
- Die genannten Bedingungen sind auch zu beachten bei:
 - Waagen mit Kassenfunktion
 - Taxametern
 - Geldspielgeräten
 - Automaten und anderen Vorssystemen
- Bitte lassen Sie sich vom Anbieter des Kassensystems die Ordnungsmäßigkeit bescheinigen.
- gesonderte Geldaufbewahrung (Kassenlade, Geldkassette)
- Nummerierung der Belege
- die Daten täglich festschreiben
- Verfahrensdokumentationen erstellen und aktualisieren

3. Fehler

- keine Eintragung ohne Beleg oder Eigenbeleg, z.B. Tageskassenbericht
- nachträgliche Eintragungen sind nicht statthaft
- Minusbestände sind nicht denkbar
- keine Aufzeichnungen, die rückstandsfrei änderbar sind, z.B. Bleistift, Excel
- nicht überschreiben, radieren oder überkleben. Die unzutreffende Eintragung „muss“ sichtbar und zuzuordnen sein.
- keine Leerzeilen lassen
- für eine Korrektur (Storno) ist ein Grund anzugeben / zu speichern
- Rechen- und Zählfehler sofort korrigieren
- Differenz zwischen Bareinnahme und rechnerischem Ergebnis mit Grund notieren / speichern
- Fremdwährungen mit Euro vermisch
- PC - Kassen sind grundsätzlich manipulierbar
- der Kassenbestand ist nicht plausibel
- die Speicherkarte wird nicht aktiviert oder zeichnet nicht auf
- Datenverlust bei Batterieverbrauch z.B. bei Außerdienststellung

4. Aufbewahrung

- Dauer 10 Jahre – gilt auch für Dritte
- geordnete Ablage (fortlaufende jahresweise Belegnummerierung)
- Kassenbücher
- Tageskassenberichte mit Datum und Unterschrift
- Kassenbelege, Buchungsbefehle, Eigenbelege
- Fotokopien von Belegen, die nicht haltbar sind z.B. Thermopapier
- Notizen, Schmierzettel, Nebenrechnungen
- Abrechnungen mit Mitarbeitern
- elektronische Belege sind unverändert elektronisch aufzubewahren
- ggfs. Zählprotokolle mit Datum und Unterschrift
- Tagesendsummenbons, Z-Bons (mit Unternehmernamen, Datum, Uhrzeit, laufende Bon-Nummer, Tagessumme, Kundenzahl, Auflistung der Stornos und Retouren, Zahlungsweg (Bar, EC-Karte, Kreditkarte))
- Dateien der PC-Kasse oder Registrierkasse mit Tagesendsummen und Einzelbons; unveränderbar (revisionssicher)
- Journal-, Auswertungs-, Programmier- und Stammdaten(-änderungen)
- Preislisten, Speisekarten
- Bedienungsanleitungen, Programmieranleitungen, Einsatz- und Aufstellungsprotokolle
- Datensicherheit beachten
- während der Aufbewahrungsdauer: jederzeit verfügbar, unverzüglich lesbar, maschinell auswertbar, exportierbar
- keine Datenverdichtung
- Wenn der Speicherplatz im Kassensystem nicht ausreicht, sind die Daten in der gleichen Qualität auf externe Speicher auszulagern, z.B. Datev Kassenbuch online
- Verfahrensdokumentation
- Dateiformate: GoBD; ASCII, dBase u. a.
- „Alt-Kasse“ bei Systemumstellungen

5. Prüfungen des Finanzamtes

- unangekündigte Kassennachschau (ab 01.01.2018), Betriebsprüfungen
- zum Aufspüren von Fehlern nutzt das Finanzamt Verfahren zur digitalen Datenanalyse
- anonyme Beobachtungen, Testkäufe

6. Planungen

Der Gesetzgeber plant

- zertifizierte technische Sicherheitseinrichtungen bei elektronischen Geräten (ab 01.01.2020)
- Meldungen zu Kassensystemen (ab 01.01.2020)
- Belegausgabepflicht (ab 01.01.2020)
- Bußgeld bei Verstößen bis zu 25.000 € (ab 01.01.2020)



Einnahmen/Ausgabenrechnung

- Ideeller Bereich (1)

- Einnahmen
Beiträge _____
Spenden _____
Zuschüsse _____
- Ausgaben
Übungsleiter _____
Abschreibungen _____
Sachausgaben _____

- Vermögensverwaltung (2)

- Einnahmen
Zinsen _____
Mieten _____
- Ausgaben
Abschreibungen _____
Sachausgaben _____

- Zweckbetrieb (3)

- Einnahmen
sportl Veranst bis 45 Tsd. _____
Eintritt _____
Startgebühren _____
- Ausgaben
Personalkosten _____
Sachkosten _____

- Stpl. Wirt. Geschäftsbetrieb (4)

- Einnahmen
sportl Veranst über 45 Tsd. _____
Essen + Trinken _____
Werbung _____
 - Ausgaben
Personalausgaben _____
Abschreibungen _____
Sachausgaben _____

- Überschuss/ Überschuss _____

Gliederung des gemeinnützigen Vereins

Ideell	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Erfüllung des Satzungszweckes	- Vermietung und Verpachtung - Kapitalerträge	- Land- und Forstwirtschaft - Gewerbebetrieb - selbständige Arbeit

steuerbegünstigter Zweckbetrieb	stpfl. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
---------------------------------	--

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - die Tätigkeit fördert den Satzungszweck - kein Wettbewerb zu anderen Unternehmen - Notwendigkeit | <ul style="list-style-type: none"> - alle anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten |
|--|---|

Steuerfolgen:

Ertragsteuer	keine	keine	keine	Körperschaftsteuer Gewerbesteuer (wenn Einnahmen € 30.678,- übersteigen)
Umsatzsteuer	keine	keine bei Option zur USt-Pflicht: ja (7%)	ja (7%)	ja (16%)

Beispiele:

Einnahmen

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Zuschüsse

Ausgaben

- Mitgliederbetreuung
- Ausgaben zur Erfüllung des Satzungszwecks

Einnahmen

- Mieteinnahmen
- Zinsen

Ausgaben

- Grundstücksaufwendungen
- Abschreibungen
- Zinsen

Einnahmen

- entgeltlicher Unterricht für Mitglieder
- Angelkartenvverkauf an Mitglieder
- sportliche Veranstaltungen bis 45.000,-€

Ausgaben

- Betriebsausgaben

Einnahmen

- Werbeeinnahmen
- Verkauf von Speisen und Getränken
- Verkauf von Altkleidern

Ausgaben

- Betriebsausgaben
- Pauschalen



Geschäftsvorfälle

- Der Kassierer zieht die Beiträge ein: 22.000€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
22.000,00 €			22.000,00 €						

Geschäftsvorfälle

- Die Stadt überweist einen Zuschuss: 12.000€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
12.000,00 €			12.000,00 €						

Geschäftsvorfälle

- Der Schatzmeister bezahlt einen Übungsleiter und die Putzhilfe für das Vereinsbüro in bar: je 450€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	450,00 €	450,00 €							
	450,00 €	450,00 €							

Geschäftsvorfälle

- Der 1. Vorsitzende lässt sich folgendes bar erstatten:

Fotokopierpapier:	15€
Telefonkostenpauschale (mtl.):	200€
KM-Geld 0,30/km für Verbandstagung:	90€
Mehraufwand für Verpflegung:	<u>12€</u>
insgesamt:	407€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	407,00 €	407,00 €							

Geschäftsvorfälle

- Der Sponsor überweist vertragsgemäß 2.000€ für die Bandenwerbung

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
2.000,00 €									2.000,00 €

Geschäftsvorfälle

- Das Geld wird vollständig für ein Trainingswochenende der Vereinsjugend verbraucht. Die Rechnung an den Verein lautet über 3.000€, wobei der Trainer 2.000€ in bar erhält. Die Differenz bezahlen die Teilnehmer

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
1.000,00 €	2.000,00 €					2.000,00 €			
	1.000,00 €					1.000,00 €	1.000,00 €		

Geschäftsvorfälle

- Beim Altstadtfest verkaufen Vereinsmitglieder selbstgebackenen Kuchen: 300€ bar, das Geld wird für die Jugendarbeit verwendet

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
300,00 €	300,00 €	300,00 €							300,00 €

Geschäftsvorfälle

- Die Bank schreibt Zinsen gut: 15€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
15,00 €					15,00 €				

Geschäftsvorfälle

- Der Festausschuss rechnet das Frühjahrsvergnügen ab und zahlt den Überschuss (150€) in die Kasse

Spende für das Fest:	500€	
Eintrittsgelder 200 x 35€:	<u>7.000€</u>	<u>7.500€</u>
Saalmiete:	1.000€	
Band:	5.350€	
Dekoration:	500€	
Begrüßungssekt:	170€	
Helfer (ohne Quittung):	<u>330€</u>	<u>7.350€</u>
		<u>150€</u>

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
500,00 €									500,00 €
7.000,00 €									7.000,00 €
	1.000,00 €							1.000,00 €	
	5.350,00 €							5.350,00 €	
	500,00 €							500,00 €	
	170,00 €							170,00 €	
	330,00 €							330,00 €	

Pause



Geschäftsvorfälle

- Der Verein überweist eine Spende über 200€ an einen Kollegialverein zum 100-jährigen Jubiläum für die Jugendarbeit

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	200,00 €	200,00 €							

Geschäftsvorfälle

- Der 2. Vorsitzende rechnet Auslagen über 300€ ab und verzichtet auf die Auszahlung. Er möchte eine Spendenbescheinigung.

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €						

Geschäftsvorfälle

- Die Ehefrau des 2. Vorsitzenden putzt unentgeltlich das Vereinsheim. Eine Putzhilfe hätte dafür 150€ genommen. Sie möchte eine Spendenbescheinigung.

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H

Geschäftsvorfälle

- Die Gema verlangt für das Frühjahrsvergnügen eine Gebühr von 350€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	350,00 €							350,00 €	

Geschäftsvorfälle

- Der Kassenwart überweist an die 4 Abteilungen des Vereins das Jahresbudget von je 1.000€. Für die Abteilungen wird keine Buchführung erstellt. Die Abteilungen liefern keine Belege.

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	1.000,00 €	1.000,00 €							
	1.000,00 €	1.000,00 €							
	1.000,00 €	1.000,00 €							
	1.000,00 €	1.000,00 €							

Geschäftsvorfälle

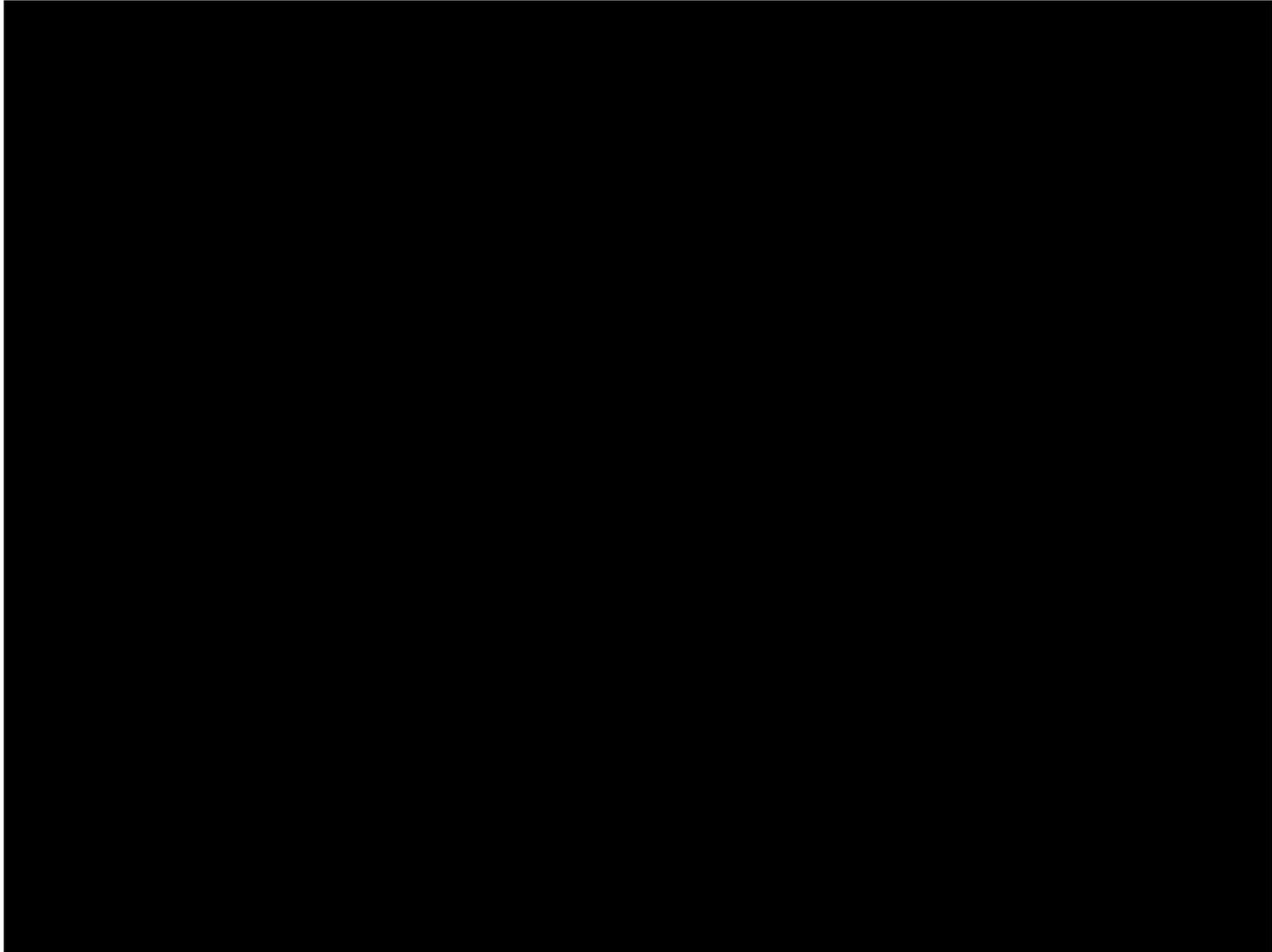
- Der Schatzmeister bezahlt den neuen Laptop für den Verein aus der Kasse: 1.000€

Geldkonto		ideeller Bereich		Vermögensverwaltung		Zweckbetrieb		stpf. wirtsch. Geschäftsb.	
Einnahmen	Ausgaben	S	H	S	H	S	H	S	H
	1.000,00 €	1.000,00 €							

Besonderheiten

- Spenden
- Spendenbescheinigung
- Doppel der Spendenbescheinigung
- Buchung

Besonderheiten



Besonderheiten

Datev Spezialkontenrahmen 49 (Vereine)

DATEV-Kontenrahmen
 Branchenpaket für Vereine, Stiftungen, Gemeinnützige GmbHs (SKR 49)
 Gültig für 2015



Kontenklassen-Übersicht

Kontenklasse	Kontenarten	USt-Hinweise
0	Bestandskonten Aktiva	Vorsteuerabzug möglich
1	Bestandskonten Passiva	keine USt
2	Erfolgskonten für Ideellen Bereich = Einnahmen und Ausgaben gemeinnütziger Vereine und nicht gemeinnütziger Vereine, die keiner Einkunftsart zuzurechnen sind (Tätigkeitsbereich 2000)	keine USt Ausnahme: Erwerbsteuer aus i. g. Erwerb o. Vorsteuerabzug
3	Erfolgskonten für ertragsteuerneutrale Posten = bei der steuerlichen Gewinnermittlung gemeinnütziger Vereine und nicht gemeinnütziger Vereine nicht anzusetzende Einnahmen und Ausgaben (Tätigkeitsbereich 3000)	keine USt
4	Erfolgskonten für Vermögensverwaltung = steuerbegünstigte Einnahmen und Werbungskosten gemeinnütziger Vereine und nicht gemeinnütziger Vereine aus Vermögensverwaltung (Tätigkeitsbereich 4000)	0 % + 7 % + 19 % USt-Vorsteuerabzug möglich
5	Erfolgskonten für ertragsteuerfreie Zweckbetriebe Sport = Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aus steuerbegünstigten sportlichen Veranstaltungen gemeinnütziger Vereine nach § 67a Abs. 1 oder Abs. 3 S. 1 AO (Tätigkeitsbereich 5000)	0 % + 7 % USt-Vorsteuerabzug möglich
6	Erfolgskonten für andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe = Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aus anderen steuerbegünstigten Zweckbetrieben gemeinnütziger Vereine (Tätigkeitsbereich 6000)	0 % + 7 % USt-Vorsteuerabzug möglich
7	Erfolgskonten für ertragsteuerpflichtige Geschäftsbetriebe Sport = Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aus nicht steuerbegünstigten sportlichen Betätigungen gemeinnütziger Vereine und nicht gemeinnütziger Vereine (Tätigkeitsbereich 7000)	0 % + 7 % + 19 % USt-Vorsteuerabzug möglich
8	Erfolgskonten für andere ertragsteuerpflichtige Geschäftsbetriebe = Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aus anderen nicht steuerbegünstigten wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben gemeinnütziger Vereine und nicht gemeinnütziger Vereine (Tätigkeitsbereich 8000)	0 % + 7 % + 19 % USt-Vorsteuerabzug möglich
9	Statistikkonten - Vortragskonten	keine USt

Erläuterungen zu den Funktionsbezeichnungen:

- KU = keine Errechnung der Umsatzsteuer möglich
- V = Zusatzfunktion „Vorsteuer“
- M = Zusatzfunktion „Umsatzsteuer“
- AV = automatische Errechnung der Vorsteuer
- AM = automatische Errechnung der Umsatzsteuer
- S = Sammelkonten
- F = Konten mit allgemeiner Funktion
- R = Buchungssperre

Art.-Nr. 11180 2015-01-01

Eigenformular; Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet

Seite 1

Vermögensposten	Klasse 0	Vermögensposten	Klasse 0
	KU 0600-0629 V 0630-0633 M 0634-0639 KU 0640-0734 V 0735 KU 0736-0739 V 0740 KU 0741-0770 KU 0775-0782 KU 0785 V 0790 KU 0791-0794 V 0795 KU 0796-0815 KU 0825-0854 KU 0860-0869 KU 0877-0881 KU 0883-0905 KU 0910-0989	Technische Anlagen und Maschinen Fahrzeuge, Transportmittel Vereinsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau Finanzanlagen Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen Rechtswerte Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Wertpapiere des Anlagevermögens Sonstige Ausleihungen Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Unfertige Erzeugnisse, Leistungen Fertige Erzeugnisse, Waren Erhaltene Anzahlungen	0200 Technische Anlagen 0205 Maschinen 0210 Betriebsvorrichtungen 0215 Sportvorrichtungen 0220 Vereinsheimausstattung ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG 0250 Kraftfahrzeuge, Transportmittel 0255 Pkw 0260 Anhänger 0265 Pflegemaschinen 0300 Vereinsausstattung 0305 Vereinskleidung 0310 Sportgeräte 0315 Werkzeuge 0320 Büroeinrichtung 0335 Sonstiges Inventar 0340 Geringwertige Wirtschaftsgüter 0341 Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 EUR (Sammelposten) 0400 Sonstige Anlagen und Ausstattung 0405 Betriebsausstattung 0410 Geschäftsausstattung 0415 Büroeinrichtung 0420 Ladeneinrichtung 0425 Werkzeuge 0430 Einbauten 0475 Geringwertige Wirtschaftsgüter 0481 Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 EUR (Sammelposten) 0480 Geleistete Anzahlungen Grundstücke/ Gebäude 0485 Gebäude im Bau 0490 Geleistete Anzahlungen sonstige Sachanlagen 0495 Sonstige Sachanlagen im Bau 0500 Anteile an verbundenen Unternehmen (Anlagevermögen) ¹⁾ 0504 Anteile an herrschender oder mit Mehrheit beteiligter Gesellschaft ¹⁾ 0505 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 0510 Beteiligungen 0515 Typisch stille Beteiligungen 0517 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften ¹⁾ 0518 Beteiligungen an Personengesellschaften ¹⁾ 0530 Rechtswerte ²⁾ 0531 Ablose bezahlte Sportler ²⁾ 0533 Ablose unbezahlte Sportler bis 2.556 EUR ²⁾ 0534 Ablose unbezahlte Sportler über 2.556 EUR ²⁾ 0540 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0545 Wertpapiere des Anlagevermögens 0550 Sonstige Ausleihungen 0555 Geleistete Kauttionen 0560 Darlehen UMLAUFVERMÖGEN 0600 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Bestand) ¹⁾ 0610 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen (Bestand) ¹⁾ 0620 Waren (Bestand) ¹⁾ 0621 Fertige Erzeugnisse (Bestand) ¹⁾ 0625 Bestände Waren/Material aus Sachspenden 0630 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte ¹⁾ 0634 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (von Vorräten offen abgesetzt) ¹⁾
Ansprüche auf Einzahlung in das Stiftungskapital (Stiftungen/GmbH)	0001 Ansprüche auf Einzahlung in das Stiftungskapital/Stammkapital	ANSPRÜCHE AUF EINZAHLUNGEN/AUSSTEHENDE EINLAGEN	
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0002 Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes ³⁾	INGANGSETZUNGS-AUFWAND	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0010 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 0015 Konzessionen 0016 Ablose bezahlte Sportler 0017 Ablose unbezahlte Sportler bis 2.556 Euro 0018 Ablose unbezahlte Sportler über 2.556 Euro 0020 Gewerbliche Schutzrechte 0025 Ähnliche Rechte und Werte 0026 Rechtswerte 0027 EDV-Software 0030 Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten ³⁾	ANLAGEVERMÖGEN	
Geschäfts- oder Firmenwert	0035 Geschäfts- oder Firmenwert		
Geleistete Anzahlungen	0038 Anzahlungen auf Geschäfts- oder Firmenwert 0039 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ⁴⁾		
Geschäfts- oder Firmenwert	0040 Verschmelzungsmehrwert		
Sachanlagen	0050 Unbebaute Grundstücke ⁵⁾ 0055 Grundstückswerte eigener Grundstücke bebaut mit Gebäuden ⁵⁾ 0060 Grundstückswerte eigener Grundstücke bebaut mit Anlagen ⁵⁾ 0065 Grundstücke mit Substanzverzehr 0070 Grundstücksgleiche Rechte (Erbbaurecht, Dauenwohnrecht, unbebaute Grundstücke) ⁵⁾		
Gebäude	0100 Gebäude 0110 Vereinsheim 0111 Sporthallen 0112 Sportanlagen 0120 Vermögensstätte 0125 Sonstige Vereinsgebäude 0130 Geschäftsbauten 0135 Fabrikbauten 0150 Garagen 0155 Außenanlagen 0160 Hof- und Wegebestimmungen 0165 Wohnbauten 0170 Einrichtungen für Gebäude 0175 Ausbauten, Anbauten und Zubauten 0180 Einbauten Pachtgrundstück 0185 Bauten auf fremden Grundstücken		

Seite 2

Art.-Nr. 11180 2015-01-01



Besonderheiten

Vermögensposten	Klasse 0	Vermögensposten	Klasse 0
Eingeforderte noch ausstehende Kapitaleinlagen (GmbH/Stiftung)	0640 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital, eingefordert (Forderungen, nicht eingeforderte ausstehende Einlagen s. Konto 1144)	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht oder Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0690 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0691 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0692 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0693 Besitzwechsel gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ⁽¹⁾ 0694 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0695 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0696 Besitzwechsel gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bundesbankfähig F 0697 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ⁽¹⁾ F 0698 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0699 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾
Eingeforderte Nachschüsse (GmbH)	0641 Nachschüsse (Forderungen, Gegenkonto 1149) ⁽¹⁾	Sonstige Vermögensgegenstände	0700 Sonstige Vermögensgegenstände 0701 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0702 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	S 0650 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen R 0651 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ⁽¹⁾ F 0652 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent ⁽¹⁾ F 0653 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0654 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0655 Forderungen aus Vertriebsbereichen F 0656 Wechsel aus Lieferungen und Leistungen ⁽¹⁾ F 0657 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0658 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0659 Wechsel aus Lieferungen und Leistungen, bundesbankfähig F 0660 Forderungen nach § 11 Abs. 1 Satz 2 EStG für § 4 Abs. 3 EStG ⁽¹⁾ F 0661 Zweiteilhafte Forderungen ⁽¹⁾ F 0662 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0663 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0665 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0666 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0667 Pauschalwertberichtigung auf Forderungen - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0668 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0670 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter ⁽¹⁾ F 0671 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0672 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾	Sonstige Vermögensgegenstände oder sonstige Verbindlichkeiten	F 0705 Geldtransit 0707 Forderungen gegen GmbH-Gesellschafter ⁽¹⁾ 0708 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0709 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0710 Verrechnungskonto für Gewinnmittlung § 4 Abs. 3 EStG, nicht ergebniswirksam ⁽¹⁾ 0712 Forderungen gegen Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer ⁽¹⁾ 0713 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0714 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0715 Überleitungskonto Kostenstellen F 0716 Verrechnungskonto erhaltene Anzahlungen bei Buchung über Debitorenkonto ⁽¹⁾ 0717 Forderungen gegen sonstige Gesellschafter ⁽¹⁾ 0718 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0719 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0720 Verrechnungskonto Ist-Versteuerung 0721 Forderungen gegen Personal aus Lohn- und Gehaltsabrechnung ⁽¹⁾ 0722 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0723 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0724 Kautionen ⁽¹⁾ 0725 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0726 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0727 Darlehen 0728 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0729 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0730 Gegenkonto Bruttoverumsatz AV 0735 Nettoaufwand 7 % Vorumsatz AV 0740 Nettoaufwand 19 % Vorumsatz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0673 Gegenkonto zu sonstige Vermögensgegenstände bei Buchungen über Debitorenkonto	Sonstige Verbindlichkeiten	S 0770 Abziehbare Vorsteuer S 0775 Abziehbare Vorsteuer 7 % S 0780 Abziehbare Vorsteuer 19 % F 0785 Pauschalerte Vorsteuer ⁽¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0674 Gegenkonto 0653-0654, 0661-0664, 0670-0672, 0675-0679, 0687-0689, 0697-0699 bei Aufteilung Debitorenkonto ⁽¹⁾	Sonstige Vermögensgegenstände	AV 0790 Nettoaufwand 7 % aus innergemeinschaftlichem Erwerb AV 0795 Nettoaufwand 19 % aus innergemeinschaftlichem Erwerb
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0675 Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0676 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾	Sonstige Vermögensgegenstände oder sonstige Verbindlichkeiten	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0677 Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0678 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾	Saldo USI-Konten (nur Überschuss-rechner)	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0680 Forderungen gegen verbundene Unternehmen 0681 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0682 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0683 Besitzwechsel gegen verbundene Unternehmen ⁽¹⁾ 0684 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0685 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0686 Besitzwechsel gegen verbundene Unternehmen, bundesbankfähig ⁽¹⁾ F 0687 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen ⁽¹⁾ F 0688 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0689 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾	Sonstige Vermögensgegenstände oder sonstige Verbindlichkeiten (Saldo USI-Konten - Überschuss-rechner)	

Art.-Nr. 11180 2015-01-01

Seite 3

Vermögensposten	Klasse 0	Vermögensposten	Klasse 0
Sonstige Vermögensgegenstände oder sonstige Verbindlichkeiten (Saldo USI-Konten - Überschuss-rechner)	S 0810 Abziehbare Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb S 0815 Abziehbare Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb von Neufahrzeugen von Lieferanten ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer ⁽¹⁾ 0820 Gegenkonto Vorsteuer § 4/3 EStG S 0825 Aufzuteilende Vorsteuer S 0830 Aufzuteilende Vorsteuer 7 % S 0835 Aufzuteilende Vorsteuer 19 % S 0839 Aufzuteilende Vorsteuer nach §§ 13a/13b USIG ⁽¹⁾ S 0840 Aufzuteilende Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb 0841 Aufzuteilende Vorsteuer Anlagevermögen 0845 Aufzuteilende Vorsteuer Ausgaben S 0849 Abziehbare Vorsteuer nach § 13b USIG ⁽¹⁾ S 0850 Abziehbare Vorsteuer nach § 13b USIG 19 % ⁽¹⁾ S 0855 Vorsteuer im Folgejahr abziehbar 0855 Auflösung Vorsteuer aus Vorjahr § 4/3 EStG F 0860 Entstandene Einfuhrumsatzsteuer ⁽¹⁾ F 0865 Vorsteuer nach allgemeinen Durchschnittssätzen USiVA Kr. 63 ⁽¹⁾ S 0866 Vorsteuer aus Erwerb als letzter Abnehmer innerhalb eines Dreiecksgeschäfts ⁽¹⁾ 0867 Forderungen gegen typisch stille Gesellschafter ⁽¹⁾ 0868 - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0869 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ 0870 Durchlaufende Posten Einnahmen 0875 Durchlaufende Posten Ausgaben 0877 Steuererstattungsansprüche gegenüber anderen Ländern ⁽¹⁾ 0878 Körperschaftsteuerrückforderung ⁽¹⁾ 0879 Körperschaftsteuererstattungen nach § 37 KStG - Restlaufzeit bis 1 Jahr ⁽¹⁾ 0880 - Restlaufzeit größer 1 Jahr ⁽¹⁾ F 0881 Forderungen an das Finanzamt aus abgeführtem Bauabzugsbetrag ⁽¹⁾ 0882 Forderungen gegenüber Bundesagentur für Arbeit ⁽¹⁾ 0883 Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen ⁽¹⁾ 0885 Sarmmekonto aufzuteilende Ausgaben 0890 Sarmmekonto aufzuteilende Einnahmen F 0895 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum allgemeinen Umsatzsteuersatz (EUR) ⁽¹⁾ oder eines Kleinunternehmers (EUR) ⁽¹⁾ F 0896 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum ermäßigten Umsatzsteuersatz (EUR) ⁽¹⁾ F 0897 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchschnittssätzen gemäß § 24 USIG (EUR) ⁽¹⁾ F 0899 Gegenkonto 895-898 bei Aufteilung der Forderungen nach Steuersätzen (EUR) ⁽¹⁾	Wertpapiere Anteile an verbundenen Unternehmen Eigene Anteile Sonstige Wertpapiere Kasse, Bank Kasse, Bank oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Kasse, Bank Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0900 Anteile an verbundenen Unternehmen (Umlaufvermögen) ⁽¹⁾ R 0905 F 0910 Finanzwechsel ⁽¹⁾ 0915 Sonstige Wertpapiere F 0920 Kasse F 0925 Hauptkasse F 0930 Nebenkasse 1 F 0935 Nebenkasse 2 F 0940 Bank (Postbank) F 0945 Bank F 0950 Bank 1 F 0955 Bank 2 F 0960 Schecks AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN 0990 Aktive Rechnungsabgrenzung ⁽¹⁾

Seite 4

Art.-Nr. 11180 2015-01-01



Besonderheiten

2018

Name des Steuerpflichtigen bzw. der Gesellschaft/Gemeinschaft/Körperschaft		Anlage EÜR	
Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte Anlage EÜR übermitteln!			
1	Vorname		
2	(Betriebs-)Steuernummer	77	18 1
		99	15
Einnahmenüberschussrechnung			
nach § 4 Abs. 3 EStG für das Kalenderjahr 2018			
		Beginn	Ende
		2018	
davon abweichend 131 132			
5	Art des Betriebs	100	
6	Rechtsform des Betriebs		
7	Einkunftsart	103 Land- und Forstwirtschaft = 1, Gewerbebetrieb = 2, Selbständige Arbeit = 3	
8	Betriebsinhaber	104 Stpfl./Ehemann/Person A (Ehegatte A/Lebenspartner[in] A)/Gesellschaft/Körperschaft = 1, Ehefrau/Person B (Ehegatte B/Lebenspartner[in] B) = 2, Beide Ehegatten/Lebenspartner(innen) = 3	
9	Wurde im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr der Betrieb veräußert oder aufgegeben? (Bitte Zeile 78 beachten)	111	Ja = 1
10	Wurden im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte entnommen oder veräußert?	120	Ja = 1 oder Nein = 2
1. Gewinnermittlung		99	20
Betriebseinnahmen			
		EUR	Ct
11	Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer (nach § 19 Abs. 1 UStG)	111	
12	davon nicht steuerbare Umsätze sowie Umsätze nach § 19 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2 UStG	119	(weiter ab Zeile 17)
13	Betriebseinnahmen als Land- und Forstwirt , soweit die Durchschnittsatzbesteuerung nach § 24 UStG angewandt wird	104	
14	Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen	112	
15	Umsatzsteuerfreie, nicht umsatzsteuerbare Betriebseinnahmen sowie Betriebseinnahmen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet	103	
16	Vereinnahmte Umsatzsteuer sowie Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgaben	140	
17	Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum 10-Tageszeitraum nach § 11 Abs. 1 Satz 2 EStG ist zu beachten.)	141	
18	Veräußerung oder Entnahme von Anlagevermögen	102	
19	Private Ktz-Nutzung	106	
20	Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen	108	
21	Auflösung von Rücklagen und Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 90)	Rechteckig schneiden	
22	Summe Betriebseinnahmen (Übertrag in Zeile 71)	159	
Betriebsausgaben			
		EUR	Ct
23	Betriebsausgabepauschale für bestimmte Berufsgruppen und/oder Freibetrag nach § 3 Nr. 26, 26a und/oder 26b EStG	190	
24	Sachlicher Bebauungskostenrichtbetrag und Ausbaukostenrichtbeträge für Weinbaubetriebe /Betriebsausgabepauschale für Forstwirte	191	
25	Waren, Rohstoffe und Hilfsstoffe einschl. der Nebenkosten	100	
26	Bezogene Fremdleistungen	110	
27	Ausgaben für eigenes Personal (z. B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)	120	
Absetzung für Abnutzung (AfA)			
28	AfA auf unbewegliche Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 6 der Anlage AVEÜR)	136	
29	AfA auf immaterielle Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 9 der Anlage AVEÜR)	131	
30	AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 13 der Anlage AVEÜR)	130	
Übertrag (Summe Zellen 23 bis 30)			

© Wolters Kluwer Deutschland, 50298 Köln • STE:30018 • 2018AnIEÜR801
 2018AnIEÜR801 - Okt. 2018 - 2018AnIEÜR801

		EUR		Ct	
		Übertrag (Summe Zeilen 23 bis 30)			
31	Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG (Übertrag aus Zeile 13 der Anlage AVEÜR)	134			
32	Herabsetzungsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 2 EStG (Erfäuterungen auf gesondertem Blatt)	138			
33	Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG	132			
34	Auflösung Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG (Übertrag aus Zeile 19 der Anlage AVEÜR)	137			
35	Restbuchwert der unterschiedlichen Anlagegüter (Übertrag der Summe der Einzelbeträge aus Spalte „Abgänge“ der Anlage AVEÜR ohne Zeile 22)	135			
Raumkosten und sonstige Grundstücksaufwendungen					
(ohne häusliches Arbeitszimmer)					
36	Miete/Pacht für Geschäftsräume und betrieblich genutzte Grundstücke	150			
37	Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung (z. B. Miete)	152			
38	Sonstige Aufwendungen für betrieblich genutzte Grundstücke (ohne Schuldzinsen und AfA)	151			
Sonstige unbeschränkt abziehbare Betriebsausgaben					
39	Aufwendungen für Telekommunikation (z. B. Telefon, Internet)	280			
40	Übernachtungs- und Reisekosten bei Geschäftsreisen des Steuerpflichtigen	221			
41	Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	281			
42	Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung	194			
43	Miete/Leasing für bewegliche Wirtschaftsgüter (ohne Kraftfahrzeuge)	222			
44	Beträge, Gebühren, Abgaben und Versicherungen (ohne solche für Gebäude und Kraftfahrzeuge)	223			
45	Werbekosten (z. B. Inserate, Werbespots, Plakate)	224			
46	Schuldzinsen zur Finanzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (ohne häusliches Arbeitszimmer)	232			
47	Übrige Schuldzinsen	234			
48	Gezahlte Vorsteuerbeträge	185			
49	An das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum 10-Tageszeitraum nach § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG ist zu beachten.)	186			
50	Rücklagen, stille Reserven und/oder Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 90)				
51	Übrige unbeschränkt abziehbare Betriebsausgaben	183			
Beschränkt abziehbare Betriebsausgaben und Gewerbesteuer					
		nicht abziehbar		abziehbar	
		EUR Ct		EUR Ct	
52	Geschenke 164			174	
53	Bewirtungsaufwendungen 165			175	
54	Verpflegungsmehraufwendungen			171	
55	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer (einschl. AfA und Schuldzinsen) 162			172	
56	Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben 168			177	
57	Gewerbesteuer 217			218	
Kraftfahrzeugkosten und andere Fahrtkosten					
58	Leasingkosten	144			
59	Steuern, Versicherungen und Maut	145			
60	Sonstige tatsächliche Fahrtkosten ohne AfA und Zinsen (z. B. Reparaturen, Wartungen, Treibstoff, Kosten für Flugstrecken, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel)	146			
61	Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge (Nutzungseinlage)	147			
62	Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte, Familienheimfahrten (pauschaliert oder tatsächlich)	142			
63	Mindestens abziehbare Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte (Entfernungspauschale), Familienheimfahrten	176	+		
64	Nicht abziehbare Beträge (Beispiele siehe Anleitung)	139			
65	Summe Betriebsausgaben (Übertrag in Zeile 72)	199			

© Wolters Kluwer Deutschland, 50539 Köln - 51133018 - 2018AniEÜR802

2018AniEÜR802

2018AniEÜR802



Ermittlung des Gewinns		EUR	Cl
71	Summe der Betriebseinnahmen (Übertrag aus Zeile 22)		
72	abzüglich Summe der Betriebsausgaben (Übertrag aus Zeile 65)	—	
zutüglich			
73	– Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2015 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	100	+
74	– Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2016 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	161	+
75	– Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2017 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	182	+
76	– Gewinnzuschlag nach § 6c I. V. m. § 6b Abs. 7 und 10 EStG	123	+
abzüglich			
77	– Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG	167	–
78	Hinzurechnungen und Abrechnungen bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	250	
79	Ergebnisanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften (auch Kostenbeteiligungsgemeinschaften)	255	
80	Korrigierter Gewinn/Verlust	290	
Bereits berücksichtigte Beträge, für die das InvStG gilt (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		Gesamtbetrag	
81	263	264	Korrekturbetrag
Bereits berücksichtigte Beträge, für die das Teilerkürzungsverfahren bzw. § 6b KStG gilt			
82	261	262	
83	Steuerpflichtiger Gewinn/Verlust vor Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG	293	
84	Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG	271	+
85	Steuerpflichtiger Gewinn/Verlust	219	
Nur bei Personengesellschaften/gesonderten Feststellungen:			
86	Anzusetzender steuerpflichtiger Gewinn/Verlust nach Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG ohne Berücksichtigung des InvStG, des Teilerkürzungsverfahrens bzw. § 6b KStG (Betrag lt. Zeile 80 zuzüglich Betrag lt. Zeile 84)		
<small>(zu erfassen in den Zeilen 4, 5 und/oder 7 der Anlage FE; 1 bzw. in Zeile 4 der Anlage FG)</small>			
2. Ergänzende Angaben		90	27
Rücklagen und stille Reserven (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)		Bildung/Übertragung	
		EUR	Cl
87	Rücklagen nach § 6c I. V. m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	187	120
88	Übertragung von stillen Reserven nach § 6c I. V. m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	170	
89	Ausgleichsposten nach § 4g EStG	191	125
90	Gesamtsumme	190	124
		(Übertrag in Zeile 50)	(Übertrag in Zeile 21)
3. Zusätzliche Angaben bei Einzelunternehmen		90	29
Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4a EStG		EUR	Cl
91	Entnahmen einschl. Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen	122	
92	Einlagen einschl. Sach-, Leistungs- und Nutzungseinlagen	123	

© Wolters Kluwer Deutschland, 50938 Köln • 8113/2018 • 2018AnIEUR803

2018AnIEUR803

2018AnIEUR803



Lohnbuchhaltung



Regeln

- Verein als Arbeitgeber
- Lohn und Gehaltsabrechnung
- Lohnkonten
- Steuern und Sozialabgaben
- Auslagenersatz und Reisekosten
- Übungsleiterfreibetrag (bis 2.400€)
- Ehrenamtszuschale (bis 720€)
- Minijobs bis 450,00 €, Midijobs (450,01 bis 1.300,00 €)
- Kombination
- Angestellte vs. Selbstständige
- Sachbezüge
- Entgelt von Dritten
- Bescheinigungen, Meldungen
- Mindestlohn



Vereinsbezeichnung

Personal-Nr.

Bestätigung

Name _____

Vorname _____

geb. am, in _____

PLZ, Ort _____

Straße _____

Hauptbeschäftigung _____

Nebenberufliche Tätigkeit

als Übungsleiter, Ausbilder,
Erzieher, Betreuer oder dgl. _____

als Vorstand, Geschäftsführer,
Kassierer, Platzwart, Gerätewart und dgl. _____

Status

selbstständige Tätigkeit

Ich werde für die Besteuerung und
eventuelle Zahlung von
Sozialabgaben selbst sorgen.

ja

nein

angestellte Tätigkeit

(Voraussetzung ist die Weisungsabhängigkeit
und die Eingliederung in den geschäftlichen
Organismus des Arbeitgebers)

Ich versichere, dass die Steuerbefreiung
nicht bereits bei einem anderen
Dienst- oder Auftragsverhältnis berücksichtigt
worden ist oder berücksichtigt wird.
Die Bestätigung ist zum Lohnkonto
zu nehmen.

ja

nein

Ort, Datum

Unterschrift



Lohn und Gehaltsabrechnung (Auszug)

Name:
Zeitraum:
Status:
Stundenlohn:

<u>Verdienst</u>	€
Festgehalt	_____
Stundenlohn (Std x €)	_____

<u>Abzüge</u>	
Lohnsteuer	_____
Kirchensteuer	_____
Solidaritätszuschlag	_____
Krankenversicherung	_____
Rentenversicherung	_____
Arbeitslosenversicherung	_____
Pflegeversicherung	_____

<u>Netto</u>	_____
Vorschüsse (-) Auslagen (+)	_____

<u>Auszahlung</u>	=====
-------------------	-------

erhalten:





HABEN SIE NOCH FRAGEN?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

